

Editorenschaft – Weitergabe des Staffelstabes

Mario Schirmer

Online veröffentlicht: 30. 10. 2009
© Springer-Verlag 2009

Liebe Leserinnen und Leser!

Es ist kaum zu glauben, aber es liegen bereits vier Jahre als **Grundwasser**-Editor hinter mir. Es hat großen Spaß gemacht und man sagt, wenn es am schönsten ist, soll man aufhören. Deshalb ist es nun für mich an der Zeit, den Staffelstab weiterzugeben. Das möchte ich mit einem kleinen Fazit tun.

Ich denke, wir haben als Team eine ganze Menge erreicht, worauf wir auch stolz sein können. Es ist uns gelungen, als deutschsprachige Zeitschrift in den ISI-Index aufgenommen zu werden. Das zeugt von der Qualität unserer Zeitschrift, die vor allem durch die vielen guten Fachbeiträge, aber auch den Nachrichtenteil getragen wird. An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für die, in den allermeisten Fällen, hochwertigen Artikel bedanken, die von den Autoren eingereicht worden sind. Danke ebenso für die guten Beiträge im Nachrichtenteil. Ohne diese Beiträge würde es uns nicht so gut gelingen, immer auf dem Laufenden zu sein und uns zu vernetzen.

Wir hatten uns in Bezug auf die Fachbeiträge zu Beginn meiner Arbeit als Editor einiges vorgenommen. Wir wollten ausgewählte, für uns besonders wichtige Forschungsgebiete in Themenheften zusammenfassen. Vor vier Jahren hatten wir „Urbane Hydrogeologie“, „Hydrogeophysik“ und „Grundwas-

ser-Oberflächenwasser-Interaktionen“ als solche Themen identifiziert und es ist uns tatsächlich gelungen, diese Hefte (3/2007, 2/2008, 3/2009) mit qualitativ hochwertigen Publikationen auf den Weg zu bringen.

In den letzten zwei Jahren haben wir unsere Zeitschrift vollständig auf elektronische Einreichung der Fachbeiträge umgestellt. Obwohl es keine einfache Sache war und viele zusätzliche Aufgaben bedeutete, hat es sich am Ende gelohnt. Die Vorgänge sind übersichtlicher geworden und wir sparen eine Menge Papier und vor allem Zeit. Zudem wird alles automatisch in einer Datenbank archiviert.

Wenn ich oben gesagt habe, dass es Spaß gemacht hat Editor von **Grundwasser** zu sein, dann besonders auch, weil ich in einem tollen Redaktionsteam arbeiten durfte. An erster Stelle möchte ich Ruth Kaufmann-Knoke danken. Es ist ein Privileg mit ihr zu arbeiten. Sie hält alles zusammen, ist immer ansprechbar und findet für jedes Problem zeitnah eine Lösung. Bedanken möchte ich mich weiterhin bei meinem Stellvertreter Christoph Schüth, den Assoziierten Editoren und den Gutachtern. Ohne die qualitativ hochwertige Begutachtung unserer Fachbeiträge und die Umsetzung der wertvollen Hinweise würde **Grundwasser** sicher nicht *die* Grundwasserzeitschrift des deutschsprachigen Raumes sein. Ich denke darauf können wir stolz sein und sollten daran weiterarbeiten. Es ist wichtig, sich zu vernetzen und zusammenzuwirken. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass wir uns auf unserer nächsten FH-DGG-Tagung im

Mai 2010 in Tübingen zu einer Dreiländertagung – Deutschland – Österreich – Schweiz – treffen. Ein Erfolg ist aber auch, dass unsere österreichischen Kollegen in der nächsten Ausgabe von **Grundwasser** (1/2010) ausgewählte Fachbeiträge ihrer PANGEO 2008-Tagung als Themenheft vorstellen werden.

An dieser Stelle soll nicht unerwähnt bleiben, dass John Molson (Laval University, Quebec, Kanada) während der gesamten Zeit meiner Editorenschaft jeden englischen Abstract als Muttersprachler gelesen und, wenn notwendig, korrigiert hat. Das war eine unschätzbare Hilfe.

Nun gilt mein Dank den weiteren Mitgliedern des Redaktionsteams: Jörg Böger, der die Überarbeitung der Abbildungen und die Korrektur der Beiträge vornimmt, und Patricia Schüll, die alle Fäden für den Nachrichtenteil in den Händen hält. Danke auch an die Herausgeber unserer Zeitschrift, die uns stets in allen Belangen unterstützt haben. Bis 2006 war Stefan Wohnlich verantwortlich und seitdem hat Peter Grathwohl diese Aufgabe übernommen.

Wie gesagt, vier Jahre sind eine lange Zeit, in der eine Menge Interessantes und Aufregendes, auch für mich persönlich, geschehen ist. Es freut mich Ihnen mitzuteilen, dass es uns gelungen ist, zwei sehr erfahrene Kollegen als neue Editoren zu gewinnen. Johannes Barth (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) und Rudolf Liedl (Technische Universität Dresden) werden ab 2010 die Arbeit fortführen. Ich bin überzeugt, dass Sie gut

Prof. Dr. habil. Mario Schirmer
Eawag-Wasserforschungs-Institut
des ETH-Bereichs,
Forschungsgruppe Hydrogeologie
Überlandstrasse 133, 8600 Dübendorf, Schweiz
E-Mail: mario.schirmer@eawag.ch

mit ihnen zusammenarbeiten werden. Den Beiden wünsche ich viel Erfolg. Ihnen, den Lesern von **Grundwasser**, möchte ich sagen, dass die Arbeit als Editor besonders schön ist, wenn viele gute Beiträge eingereicht werden. Nur

so können wir unser gemeinsames Projekt **Grundwasser** erfolgreich voranbringen.

Ihnen allen alles Gute. Hoffentlich sehen wir uns bei der FH-DGG-Tagung vom 12. bis 16. Mai 2010 in Tübingen

und vielleicht auch zur GQ10 vom 13. bis 18. Juni 2010 in Zürich, zu der ich Sie herzlich einladen möchte.

Ihr Mario Schirmer

